

WORKSHOP-PROGRAMM: PARTEIENDEMOKRATIE IN DER KRISE?

Parteiendemokratie in der Krise?

Politische Parteien und Bewegungen im gesellschaftlichen Wandel
(1970 bis heute)

München, 21. bis 22. November 2019

Ort: Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, Leonrodstraße 46 b, 80636 München

*in Kooperation mit dem GraduateCenter der Ludwig-Maximilians-Universität München und
der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien e.V.*

DONNERSTAG, 21. NOVEMBER 2019

- 12:30–13:15 **Ankommen bei Kaffee und Kuchen**
- 13:15–13:30 **Begrüßung**
Elke Seefried (München)
- Thematische Eröffnung**
Felix Lieb (München), Thorsten Holzhauser (Mainz)
- 13:30–15:00 **Panel I: Das Politische und das Private: Der Wandel politischer Steuerungsansprüche „nach dem Boom“**
Moderation: Sophie Friedl (München)
Stefan Weispfennig (Trier): Vom Ökosozialismus zum LOHAS? Die Standpunkte der Grünen gegenüber Ideen politischen Konsums
Felix Lieb (München): Marktsozialdemokratie? Die Ökologiepolitik der SPD zwischen Wachstumskritik, Wirtschaftspolitik und „marktwirtschaftlichem Umweltschutz“
Kommentar: Dietmar Süß (Augsburg)
- 15:00–15:30 *Kaffeepause*

WORKSHOP-PROGRAMM: PARTEIENDEMOKRATIE IN DER KRISE?

15:30–17:30

Panel II: Das Ende der „Volksparteien“? Gesellschaftliche Pluralisierung und „Wertewandel“ seit den 1970er-Jahren

Moderation: Anne-Kristin Hübner (München/Berlin)

Bernhard Dietz (Mainz): „Werteerosion“ aufhalten oder Individualisierung gestalten? Der „Wertewandel“ und die CDU in der Bundesrepublik der 1980er Jahre

Bernhard Gotto (München): Die permanente Vertrauenskrise? Das Verhältnis von Parteibasis und -führung der im Bundestag vertretenen Parteien in den 1970er und 1980er Jahren

Marc Meyer (Trier): Die politische Arbeit der Frankfurter SPD – Überlegungen zur „Frankfurter Diskussion“ und deren Auswirkungen, 1986–1989

Kommentar: Martina Steber (München)

17:30–18:00

Pause

18:00

Abendvortrag

Moderation: Elke Seefried (München)

Silke Mende (Berlin): Krise der Parteiendemokratie – Krise der Repräsentation? Zeithistorische Schlaglichter auf eine (nicht nur) aktuelle Debatte

FREITAG, 22. NOVEMBER 2019

8:30–10:00

Panel III: Das „Ende der Geschichte“? Der Fall des Eisernen Vorhangs und Wiedervereinigungsprozesse in der deutschen Parteienlandschaft

Moderation: Rick Tazelaar (München)

Etienne Dubslaff (Montpellier): Diskrepanzen zwischen der Identität der Sozialdemokraten in der DDR, der ostdeutschen Bevölkerung und dem westdeutschen Parteiensystem

WORKSHOP-PROGRAMM: PARTEIENDEMOKRATIE IN DER KRISE?

Florian Schikowski (Potsdam): Ostdeutsche Bürger*innenbewegung im Bundestag – Das Bündnis 90 auf dem Weg ins Parteiensystem der Bundesrepublik

Kommentar: Bettina Tüffers (Berlin)

10:00–10:15

Kaffeepause

10:15–12:15

Panel IV: Jenseits von rechts und links? Populismus und nationale Identität in der Bonner und Berliner Republik

Moderation: Ana Lena Werner (München)

Moritz Fischer (München): Vergangenheit, nationale Frage und „rechte“ Politik: Die Republikaner und der Wandel nationaler Identitätsvorstellungen in den 1980er Jahren

Martin G. Maier (Marburg): Nationale Basisdemokratie? Die Grünen, die Neuen Sozialen Bewegungen und die ‚Kulturrevolution von rechts‘

Thorsten Holzhauser (Mainz): Kulturkampf statt Klassenkampf? Identitätspolitik und „linker“ Populismus (1990–heute)

Kommentar: Astrid Séville (München)

12:15–12:30

kurze Pause

12:30–13:30

Gesamtkommentar

Marie-Luise Recker (Frankfurt)

Abschlussdiskussion